Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 219
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 20. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2020)

zum Thema:

Berlin: Zwischenbilanz nach über 250 Tagen seit Einführung des Kita-Navigators

und **Antwort** vom 04. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Aug. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24219
vom 20. Juli 2020
über Berlin: Zwischenbilanz nach über 250 Tagen seit Einführung des Kita-Navigators

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat den Erfolg des Kita-Navigators seit seinem Start vor etwas über 250 Tagen?

2. Wie sind die Rückmeldungen von Eltern und Kita-Leitungen? Wird der Kita-Navigator als Erleichterung und Zeitersparnis wahrgenommen von beiden Seiten?

3. Wie hat sich die monatliche Anzahl der Nutzer seit dem Start des Kita-Navigators entwickelt?

4.Nutzen mittlerweile alle Kitas den Kita-Navigator? Falls nicht, wie viel Prozent der potentiell möglichen Kitas nutzen zurzeit den Kita-Navigator? Wird eine hundertprozentige Nutzung angestrebt?

Zu 1., 2., 3. und 4.:

Der am 6. November 2019 eingeführte „Kita-Navigator“ ist ein modernes, leistungsfähiges Online-Angebot für die Eltern zur Unterstützung der Kita-Platzsuche in Berlin.

Seit dem Start des „Kita-Navigator“ hat sich die Akzeptanz von Eltern und Anbietern stetig erhöht. Dies ist u. a. auf die verbesserte Datenqualität im Vergleich zum alten Kitaverzeichnis zurückzuführen. Hierzu haben die Schulungen der Träger sowie die zunehmenden Erfahrungen in der Arbeit mit dem neuen Instrument beigetragen. Im Ergebnis hat sich der Kita-Navigator als wesentliches Instrument der Kitaplatzsuche etabliert.

Eltern haben weiterhin die Möglichkeit, über den ISBJ-Help-Desk der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) ihre Erfahrungen mit dem Kita-Navigator mitzuteilen. Anhand inhaltlicher Auswertungen der vorliegenden Rückmeldungen zeigt sich, dass die Eltern die „neue“ Suchfunktion in der Gesamtschau als Unterstützung und Zeitersparnis bewerten. Insbesondere wird die Möglichkeit einer direkten digitalen Kommunikation mit der „Wunschkita“ als deutliche Erleichte-

rung im Suchprozess wahrgenommen. Zugleich wünschen sich die Eltern schnellere Reaktionszeiten auf ihre Anfragen.

Die grundsätzliche Akzeptanz der Eltern spiegelt sich in den Nutzerzahlen wieder. Am Einführungstag (06.11.2019) waren insgesamt 2.852 Zugriffe (davon im Maximum 847 zeitgleiche Zugriffe) zu verzeichnen. In den Monaten Dezember 2019 bis März 2020 lag die durchschnittliche Anzahl bei ca. 650 täglichen Zugriffen. Aktuell verzeichnet die SenBildJugFam täglich durchschnittlich ca. 1.100 Nutzende. Dieser Aufwuchs erklärt sich u.a. aus der zeitlichen Nähe zum beginnenden Kitajahr.

Der Kita-Navigator ist vollständig in die Fachverfahrenslandschaft der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) eingebunden, in der alle öffentlich finanzierten Träger von Kindertageseinrichtungen mit ihren jeweiligen Einrichtungen erfasst sind. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alle Einrichtungen über den Kita-Navigator sichtbar sind und diesen nutzen.

Die verpflichtende Nutzung der vom Land Berlin zur Verfügung gestellten bezirksübergreifenden IT-Lösungen ist zudem in § 7 Absatz 9 i. V. mit § 19 Absatz 6 Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG) sowie § 8 Absatz 3 der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (VO KitaFöG) geregelt. Dadurch ergibt sich eine Verpflichtung der Kitaträger die vom Kita-Navigator bereitgestellten Daten stetig zu aktualisieren (Vertragsdaten, Kontaktdaten, belegbare Plätze, Vormerkungen). Voraussetzung für die Akzeptanz des Online-Dienstes ist eine flächendeckende Nutzung des Verfahrens durch die Kitaträger.

Konkretisiert werden diese Regelungen in § 3 Absatz 9 der Rahmenvereinbarung (RV Tag), der zufolge sich die Träger verpflichten, *„in Umsetzung von § 19 Abs. 6 KitaFöG und § 8 Abs. 3 der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (VO KitaFöG) am Trägerportal teilzunehmen um Vertragsregistrierungen vorzunehmen, die Zuschlagsabrechnungen im Rahmen Bildung und Teilhabe (BuT) zu erfassen und die Meldungen der tatsächlich belegbaren Plätze einmal jährlich zu einem definierten Stichtag vorzunehmen, soweit unterjährig keine Änderungen des Platzangebots erfolgt. Anderenfalls sind die Träger verpflichtet, die Art und Anzahl der angebotenen Plätze je Einrichtung quartalsweise mitzuteilen. Darüber hinaus ist die Teilnahme am zentralen Kitavormerksystem verpflichtend.“*

5. Wie hoch ist die maximale Anzahl an Anfragen pro Kind an Kitas?

6. Sind aufgrund der ersten Erfahrungen weitergehende Änderungen im Aufbau und der Funktionsweise des Kita-Navigators geplant? Wenn ja, was soll aus welchen Gründen verbessert werden und wann sollen diese Änderungen in Kraft treten?

Zu 5. und 6.:

Zur Vermeidung der Überlastung der Anbieter stehen derzeit den Eltern maximal 10 parallele Anfragen pro Kind zur Verfügung.

Der „Kita-Navigator“ wird stetig weiterentwickelt und verbessert. Zum einen werden technische Hintergundprozesse kontinuierlich angepasst, um die Performance der Anwendung stetig weiter zu optimieren. Zum anderen werden Verbesserungswünsche hinsichtlich des Funktionsumfangs, welche sich aus den Rückmeldungen von Eltern und Trägern ergeben, im Rahmen der fachlichen Weiterentwicklung auf Machbarkeit geprüft und zusammen mit der Liga und den Elternvertretern abgestimmt. Hierzu finden regelhafte Abstimmungstermine statt.

So werden z.B. mit dem kommenden Release im August 2020 Funktionalitäten zur selbstständigen Löschung von Betreuungsanfragen durch die Eltern implementiert sein. Weiterhin sind in den Planungen bereits Verbesserungen in der Interaktion zwischen dem Online-Dienst Kita-Navigator und dem Service-Konto-Berlin in seinem jeweiligen Ausbaustand geplant.

Berlin, den 4. August 2020

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie